



Großfeuer in Rötgesbüttel: In der Nacht zu Sonntag brannte eine Scheune in der Schulstraße bis auf die Grundmauern nieder. 170 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Photowerk (lea 2)

Schadenshöhe unbekannt: Sechs Autos, die in der Scheune abgestellt waren, wurden ebenfalls komplett zerstört.

ft

Scheune und sechs Autos verbrennen

Rötgesbüttel: Großbrand in der Sonntagnacht – 20 Anwohner evakuiert – 170 Feuerwehrleute im Einsatz

Rötgesbüttel (jr). Eine Scheune in der Schulstraße brannte in der Nacht zu Sonntag bis auf die Grundmauern nieder. Sechs Autos von Anwohnern, die in dem Gebäude untergestellt waren, wurden ebenfalls komplett zerstört. 20 Bewohner umliegender Häuser wurden vorsorglich evakuiert.

Insgesamt 170 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Alarmiert wurden die Wehren um 0.58 Uhr: „Beim Eintreffen brannten nur einige Quadratmeter des mit Teerpappe gedeckten Daches der alten Scheune“, so der Einsatzleiter Hermann Schölkmann. Fünf Minuten später habe bereits das gesamte Holzständerwerk des ehemali-

gen Gaststätten-Saals in Flammen gestanden.

Dank des Einsatzes von elf Ortswehren aus dem Papenteich sowie dem Drehleiterfahrzeug der Gifhorner Feuerwehr habe ein Übergreifen der Flammen auf die ehemalige Gaststätte verhindert werden können. Auch die SEG des DRK war im Einsatz.

Insgesamt 20 Bewohner dieses Gebäudes sowie der rückwärtig an die Scheune angrenzende Flachdach-Bungalows mussten ihre Wohnungen verlassen und wurden vorübergehend im Rötgesbütteler Feuerwehrgerätehaus untergebracht. „Nach fünf Stunden konnten sie wieder zurück in ihre Häuser“, so Schölkmann.

Verletzt wurde bei dem Feuer niemand. Die Höhe des materiellen Schadens ist ebenso wie die Brandursache noch unbekannt. Die Ermittlungen dauern an. Die Nachlöscharbeiten an der alten Scheune sowie der Abbruch der einsturzgefährdeten Überreste des Gebäudes dauerten noch bis Sonntag Nachmittag, 15 Uhr an.